

2.1.7.3 Josef und seine Brüder

Kerstin Gottwald

Lernziele:

Die Schüler sollen









- Josef und seine Familie kennen lernen,
- Josef auf seinem Weg begleiten und Erfahrungen damit machen, wie Menschen füreinander und gegeneinander leben können,
- erfahren, wie Gott die Gemeinschaft am Leben erhält, die Familie führt und begleitet.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft erzählt mithilfe einer Handpuppe die Geschichte von Josef und seiner Familie. „Ihr lernt heute Josef kennen! Habt ihr schon einmal von ihm gehört? Du sollst heute mehr über ihn erfahren.“</p>	<p>Die Texte von M2 dienen als Anhaltspunkt für die Erzählung und können noch ausgeschmückt werden. Während des Erzählens hängt die Lehrkraft die Bildkarten zur Veranschaulichung auf. → Bildkarten 2.1.7.3/M1* → Texte 2.1.7.3/M2**</p> <p>Die Schüler ordnen die Texte den Bildern zu. Anschließend suchen sich einen Text aus und malen selbst ein passendes Bild dazu. → Arbeitsblatt 2.1.7.3/M2**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Nachdem die Schüler Einblick in die Lebensweise der Familie gewonnen haben, dürfen sie deren Leben nachspielen. Wie sah ein Tag im Leben des Josef aus? Wie wohnte Josef?</p> <p>Lehrkraft: „Nun weißt du, wie Josef und seine Familie lebten. Menschen, die so lebten, hatten einen besonderen Namen. Sicher kannst du ihn herausfinden!“</p> <p>Nomaden lassen sich dort nieder, wo für sie und ihre Tiere gute Lebensbedingungen herrschen.</p> <p>Die Lehrkraft erzählt den Schülern Geschichten von Josef und seiner Familie. Sie können auch als Lesetexte verwendet werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit die Geschichten nachzuspielen.</p> <p>Die Lehrkraft erzählt: „Josef lebte in Potifars Haus. Er war zuverlässig und arbeitete hart. Weißt du, was er alles tun musste?“ Die Schüler berichten von Arbeiten, die im Haushalt anfallen und spielen sie vor.</p>	<p>Die Schüler erhalten die Bauanleitung für ein Nomadenzelt. Sie richten es ein und spielen mit kleinen Puppen den Alltag des Josef nach. Auch Tiere aus Knetmasse können hergestellt werden. → Bauanleitung 2.1.7.3/M3***</p> <p>Die Schüler erhalten ein Silbenrätsel. Lösungswort: Nomaden → Silbenrätsel 2.1.7.3/M4***</p> <p>Die Schüler verarbeiten die neuen Erkenntnisse und gestalten eine Heftseite. → Anleitung Heftwerkstatt 2.1.7.3/M5** → Arbeitsblatt Heftwerkstatt 2.1.7.3/M6*</p> <p>→ Erzählvorlage „Josef und seine Träume“ 2.1.7.3/M7*</p> <p>Die Schüler gestalten Josefs neues Kleid. → Arbeitsblatt 2.1.7.3/M8*</p> <p>→ Erzählvorlage „Josef wird verkauft“ 2.1.7.3/M9* → Erzählvorlage „Josef in Potifars Haus“ 2.1.7.3/M10* → Erzählvorlage „Josef im Gefängnis“ 2.1.7.3/M11* → Erzählvorlage „Josefs Zeit im Gefängnis“ 2.1.7.3/M12*</p>

2.1.7 Wir hören zusammen biblische Geschichten

Teil 2.1

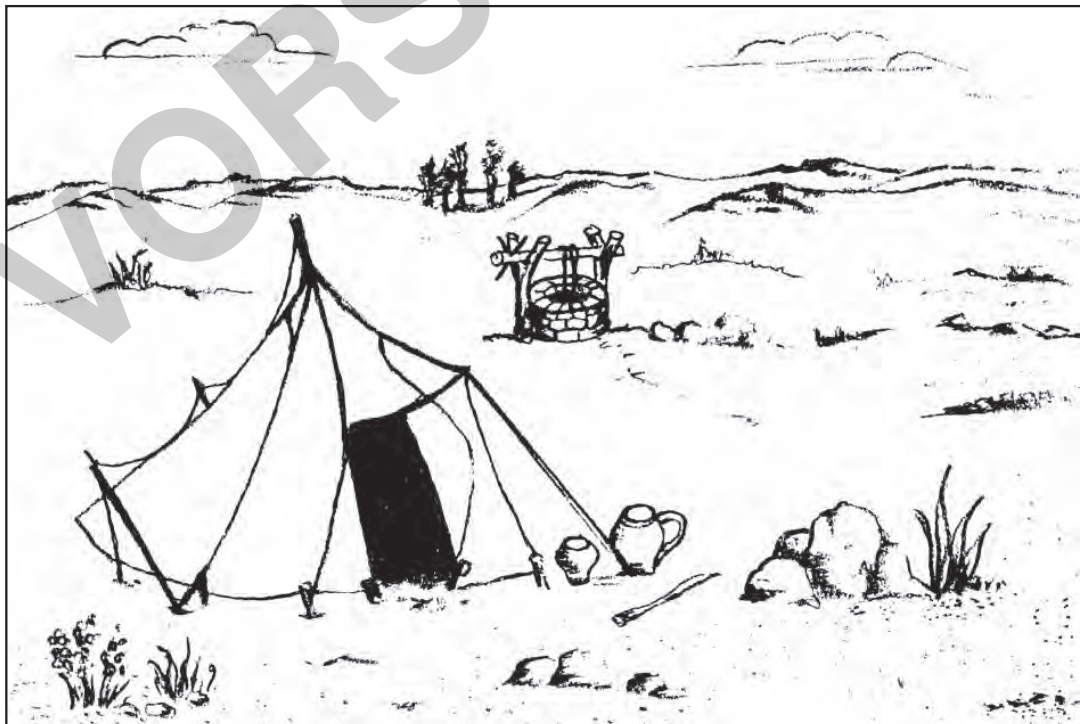
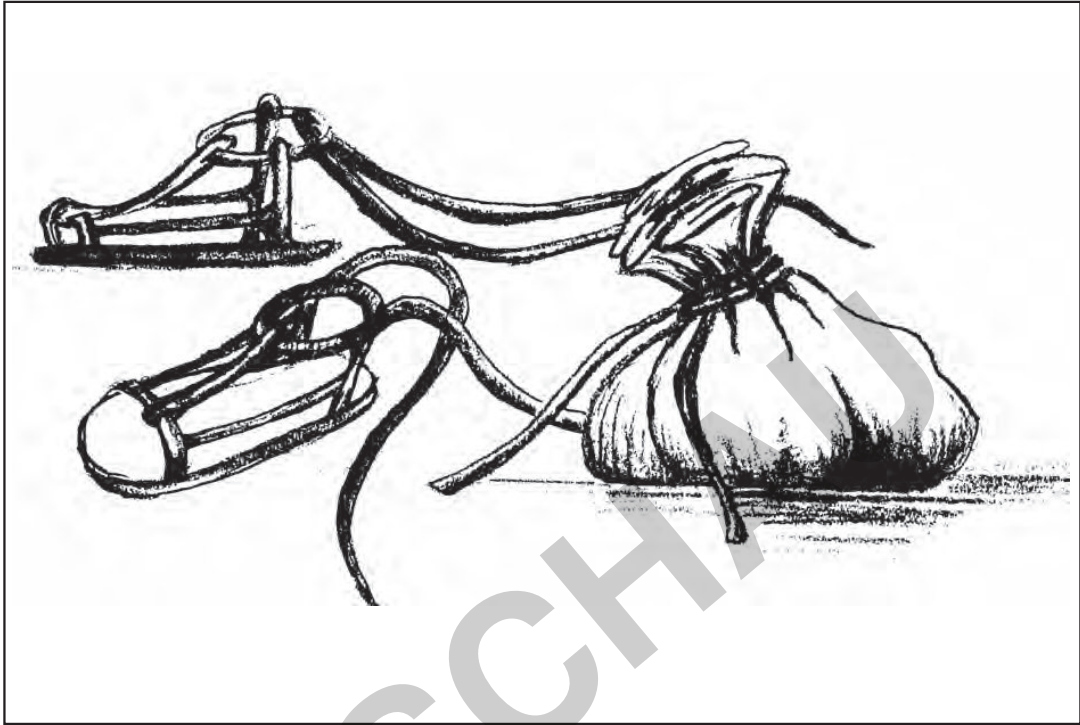
2.1.7.3 Josef und seine Brüder

	<p>→ Erzählvorlage „Josef wird Stellvertreter des Pharao“ 2.1.7.3/M13*</p> <p>→ Erzählvorlage „Josefs Wiedersehen mit der Familie und die Versöhnung“ 2.1.7.3/M14*</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Wir basteln Potifars Haus.</p> <p>  Josef wurde von seinen Brüdern in die Zisterne geworfen. – Die Schüler kommen im Kreis zusammen. Nacheinander kommen sie einzeln in die Mitte und versuchen die Gedanken und Gefühle des Josef zu artikulieren. Die Lehrkraft fragt: „Wie verhältst du dich, wenn du Angst hast?“ Gemeinsam wird die Körperhaltung nachgestellt.</p> <p>  Rätsel</p> <p>  Als Josef sich in großer Not befand, machte er sich durch Singen Mut.</p> <p> Zum Schluss singen alle gemeinsam das Lied „Der Josef hat viel mitgemacht“.</p>	<p>→ Bastelanleitung 2.1.7.3/M15**</p> <p>→ Bastelanleitung 2.1.7.3/M16**</p> <p>Die Schüler lösen ein Rätsel zu Josef und seinen Abenteuern. Die Lösungswörter sind: 1. Ägypten, 2. Speicher, 3. Benjamin, 4. Zisterne, 5. Karawane, 6. Rock. Gesamtlösung: Pharao.</p> <p>→ Rätsel 2.1.7.3/M17**</p> <p>→ Lied und Spielbeschreibung 2.1.7.3/M18*</p> <p>→ Liedtext 2.1.7.3/M19*</p>

Tipp: Klassenlektüre






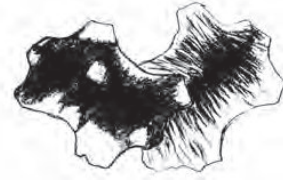
- W. Bidermann: „Josef, lass das Träumen sein!“ Ein biblisches Bilder- und Malbuch, Junge Gemeinde Stuttgart 1982, 2. Auflage
- „Joseph und seine Brüder“ (GTB Bilderbuch 245), Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh o. J.
- I. und G. Monaca: „Josefs Abenteuer“ (Biblische Geschichten für heute 2), Kösel Verlag, München 1982

Bildvorlagen



Wie lebten Josef und seine Familie?

1. Lies den Text genau durch und suche das passende Bild dazu !
2. Verbinde den Text mit dem passenden Bild !

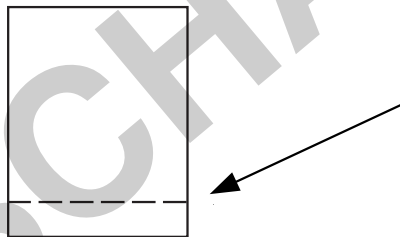
<p>Josef und seine Familie leben im Land Kanaan. Hier ist es sehr heiß und es wachsen nur wenige Pflanzen. Das Land ist sehr sandig und steinig.</p>	
<p>Die Familie wohnt in dunklen Zelten, die sie vor der Hitze des Tages schützen.</p>	
<p>Sie ziehen mit ihren Schafen und Ziegen durch das Land. Sie suchen Futter für ihre Tiere.</p>	
<p>Aus der Ziegen- und Schafsmilch stellen sie Käse und Quark her.</p>	
<p>Aus den Ziegenfellen machen sie Decken.</p>	
<p>Aus den Tierhäuten nähen sie Beutel und Sandalen.</p>	

Heftwerkstatt: Josef und seine Brüder

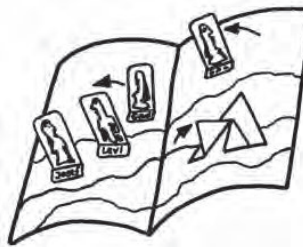
1. Schneide die Personen auf dem Arbeitsblatt an der Linie aus!



2. Nimm eine Doppelseite in deinem Heft und male eine Hügel- und Graslandschaft!
3. Falte die Bilder an der gestrichelten Linie nach hinten!



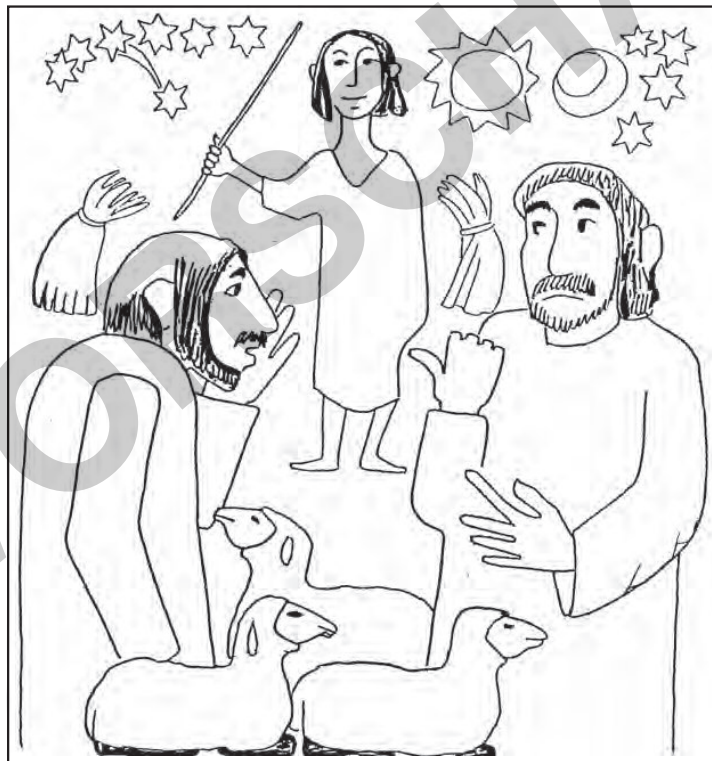
4. Streiche die kleinere Fläche mit Kleber ein und klebe die Bilder in die gemalte Landschaft!



5. Du darfst gerne noch Tiere und Pflanzen dazumalen!

(Bilder entnommen aus: Elisabeth Buck: „Bewegter Religionsunterricht“, Vandenhoeck & Rupprecht, Göttingen 2001, S. 82 u. 84)

„Die Sonne, der Mond und 11 Sterne stiegen auf und verneigten sich vor mir.“ Doch nun kommt Josefs Vater dazu und schimpft ihn aus. „Was soll das, Junge?“, sagt er mit tiefer Stimme. „Sollen wir alle kommen und vor dir auf die Knie fallen?“ Die Brüder drehen Josef den Rücken zu und schütteln mit den Köpfen. Josef wird traurig, er versteht das alles nicht. Er will doch nichts Böses. Er will sie nicht beleidigen, aber er hat es eben so geträumt. Die Brüder reden noch lange über Josef und seine Träume und auch Josef kann nicht aufhören, daran zu denken.



Josefs Träume

(Bild entnommen aus: „Josef und seine Brüder“. Ein Modell für den RU der Grundschule. RPZ Heilsbronn)

Josefs Zeit im Gefängnis

Josef sitzt im Gefängnis. Er hofft, dass Potifar ihm doch noch Glauben schenkt und ihn herausholen lässt. Aber Josef wartet vergeblich. Niemand kommt!

Josef weint viel und muss gerade jetzt an seinen Vater und die Familie denken. Aber Gott lässt ihn auch jetzt nicht allein und gibt ihm Kraft. Josef stürzt sich in die Arbeit. Der Gefängniswächter sieht, dass Josef sich viel Mühe gibt und verschafft ihm bald eine Arbeit, die Josef sehr gut kann. Er darf nun die Schafe und Ziegen hüten. Durch seine gute Pflege wird ihre Wolle immer schöner. Im Gefängnis wissen alle, dass Josef ein guter, fleißiger Mann ist.

Eines Tages kommt auch der Mundschenk des Pharao ins Gefängnis. Er ist völlig verzweifelt. Nachts wird er von schlimmen Träumen geplagt und schreckt oft im Schlaf hoch. Er hat furchtbare Angst. Wer soll seine Kinder denn nun ernähren? So wendet er sich in seiner Not an Josef und bittet ihn um Hilfe. Er erzählt ihm seinen Traum.

Der Mundschenk sagt: „Ich träumte, dass ein Weinstock mit drei Reben vor mir stand. In einer Hand hielt ich den Becher des Pharao, mit der anderen zerdrückte ich die Beeren und ließ den Saft in den Becher laufen, den ich dann dem Pharao zum Trinken reichte.“ Josef hört gut zu und überlegt nun ein Weilchen. Dann erklärt er dem Mundschenk, was der Traum zu bedeuten hat. Er spricht: „Die drei Reben stehen für die drei Tage, die du im Gefängnis sein wirst. Dass du dem Pharao den Becher reichst, heißt, dass er dich wieder in seinen

Dienst nehmen wird." „Warte nur ab und alles wird gut!" Der Mundschenk freut sich und dankt Josef von ganzem Herzen. Nach drei Tagen holen die Wächter den Mundschenk ab und lassen ihn frei.

Nachdem Josef den Traum richtig gedeutet hat, will nun auch der Bäcker Josefs Hilfe in Anspruch nehmen. Auch er will wissen, was mit ihm geschehen wird. Er beginnt zu erzählen:

„Ich trug drei Körbe mit Backwaren auf meinem Kopf. Plötzlich kamen von überall her Vögel und fraßen aus den Körben." Josef überlegt und runzelt die Stirn, dann deutet er den Traum des Bäckers.

„Die drei Körbe stehen für die drei Tage, die du hier sein wirst. Dass die Vögel aus den Körben fressen, bedeutet, dass du nicht entlassen werden wirst, sondern du wirst verurteilt und hingerichtet werden." Da beginnt der Bäcker zu weinen und zu klagen und kann es nicht glauben. Josef hat den Traum richtig verstanden.

Nach drei Tagen wird der Bäcker verurteilt. Josef wartet jeden Tag, denn der Mundschenk hat ihm versprochen ein gutes Wort für ihn bei Potifar einzulegen. Aber er wartet vergeblich. Der Mundschenk denkt nur an sich und vergisst Josef.

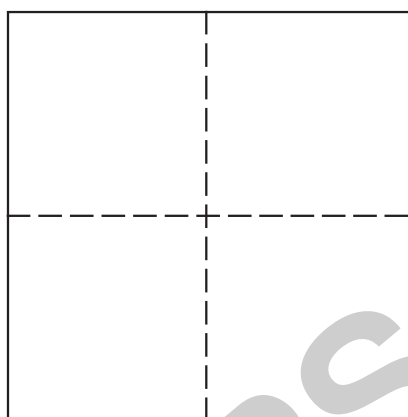
Bastelanleitung für Potifars Haus

Das brauchst du:

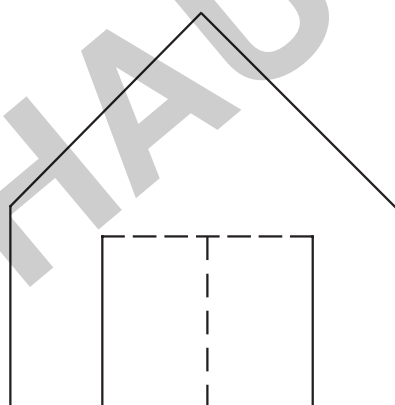
Ein buntes Papier/Tonpapier 15 cm x 15 cm, Schere, Kleber, Buntstifte

So wird' s gemacht:

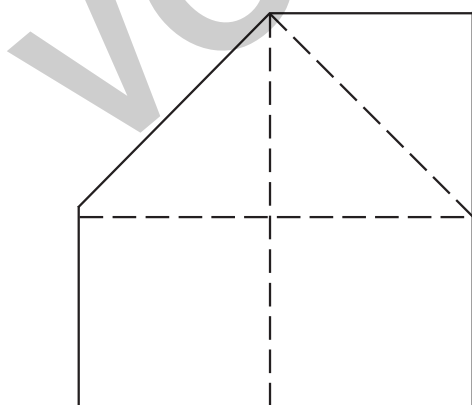
1. Falte das Papier an der gestrichelten Linie und klappe es wieder auf!



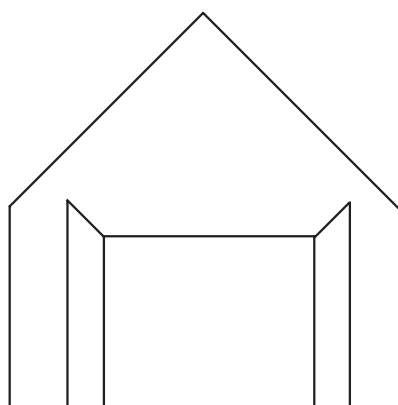
3. Mit der Schere schneidest du entlang der gestrichelten Linie eine Öffnung in das Papier!



2. Nun falte die oberen Ecken zur Mitte und klebe sie fest!

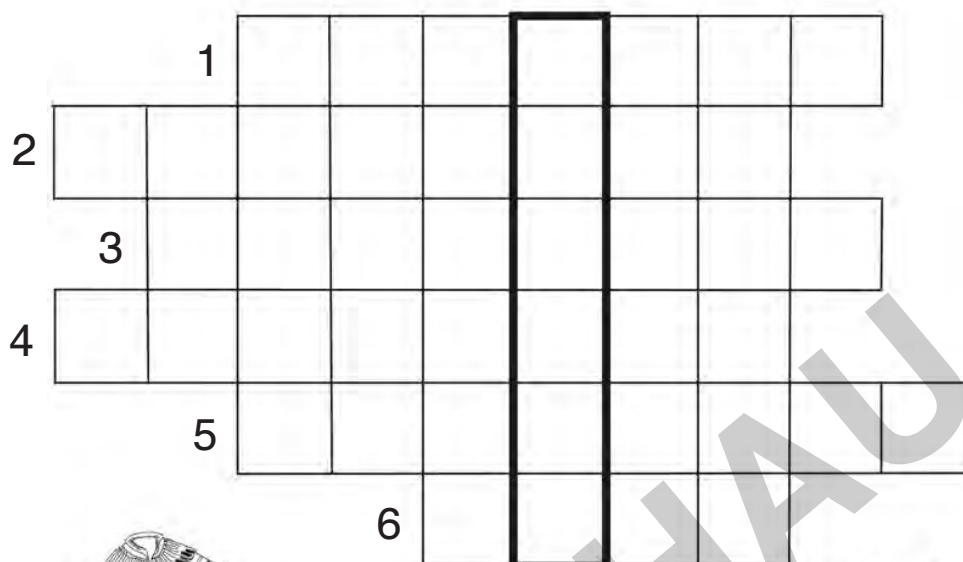


4. An der durchgezogenen Linie faltest du das Papier nach außen!



Jetzt kannst du das Haus in dein Heft kleben und mit Buntstiften Josef bei seiner Arbeit im Haus malen!

Rätsel



1. In diesem Land wurde Josef Stellvertreter des Königs.
2. Gebäude, die Josef bauen ließ, weil er die Hungerjahre vorhersah.
3. So hieß der jüngste Bruder von Josef.
4. Wasserspeicher, in den Josef von seinen Brüdern geworfen wurde.
5. Die lange Kette von Tieren und Menschen, die durch die Wüste zieht, so wie schon damals, als Jakobs Familie nach Ägypten zog.
6. Schlichter Name für ein kostbares Kleidungsstück, das die neidischen Brüder dem Josef nicht gönnten.

Im fetten Rahmen ergibt sich von oben nach unten gelesen der Titel des Königs von Ägypten.